



Museum der Moderne
Salzburg

Jahresbericht 2023



Ausstellungseröffnung *Arch of Hysteria. Zwischen Wahnsinn und Ekstase* mit Performance von BODHI PROJECT, 20.7.2023, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Inhalt

| | |
|--------------------------------------|----|
| Künstlerische Bilanz: | |
| Neue Direktion und Jubiläum 40 Jahre | 3 |
| Ausstellungsprogramm | 7 |
| Künstlerische Kooperationen | 10 |
| Sammlungszuwächse | 11 |
| Leihverkehr | 12 |
| Förderungen, Fundraising, Sponsoring | 13 |
| Kunstvermittlung, Public Program | 14 |
| | |
| Nachhaltigkeit | 16 |
| Infrastruktur | 17 |
| Digitalisierung, Sammlungen online | 17 |
| Medienresonanz | 18 |
| Zahlen und Daten | 19 |

Künstlerische Bilanz

Neue Direktion und Jubiläum 40 Jahre

Zu Jahresbeginn 2023 trat **Harald Krejci** seine Position als neuer Direktor des Museum der Moderne Salzburg mit Elan und Tatkraft an. Bereits in seinem ersten Jahr konnte eine Vielzahl an neuen Ideen und Projekten gemeinsam mit dem Museumsteam entwickelt und realisiert werden. Erfolgreiche Ausstellungen wurden in Kooperation mit internationalen Partner:innen umgesetzt.



Maria Bartusová, Ausstellungsansicht, Museum der Moderne Salzburg, 2023, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Die erste monografische Museumsausstellung von **Maria Bartusová**, die von Harald Krejci **gemeinsam mit der Tate Modern** konzipiert worden war, wurde erstmals im deutschsprachigen Raum gezeigt. In großer Vielfalt zogen öffentliche **Veranstaltungen** und **Vermittlungsformate** ein buntes, breit gefächertes Publikum aller Altersgruppen an. Im Sinne der Stärkung der Vernetzung des Museums wurden mehrere diesbezügliche Projekte gemeinsam mit **Kooperationspartner:innen** organisiert. Immer mehr Menschen folgen nun den Einladungen zu den Ausstellungseröffnungen und dem Public Program, die mit ihrer lockeren Atmosphäre und der Möglichkeit, sich bei einem Glas mit anderen Neugierigen auszutauschen, zu gefragten Veranstaltungen wurden.



40 Jahre Years
Museum der Moderne
Salzburg

2023 stand ganz im Zeichen des **Jubiläums 40 Jahre Museum der Moderne** Salzburg. 1983 eröffnete die Vorläuferinstitution am Altstadt-Standort Rupertinum ihre Pforten.

Das Jubiläum wurde mehrfach gefeiert: Eine **Ausstellung** unter Beteiligung der Bevölkerung, die ihre persönlichen Erlebnisse mit dem Rupertinum einbringen konnte, dokumentierte insbesondere die große Relevanz des Museums für die Salzburger:innen bereits in seiner Frühzeit. Ein **Open House** Ende Februar mit buntem Ganztagsangebot für Jung und Alt eröffnete diese Ausstellung und zwei weitere.

Eine **Sonderbeilage zu den Salzburger Nachrichten** bot vertiefende Einblicke in Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Museums. Gelegenheit, sich einzubringen in die grundlegenden Fragen der Museumsarbeit, hatten alle Interessierten und Neugierigen auch beim ersten **Ideencafé**, das im September zum Austausch zwischen Museumsteam und Publikum lud. Wer mit offenen Augen durch die Salzburger Altstadt ging, konnte im Lauf des Jahres die eine oder andere Werbeform der **Imagekampagne** (Litfaßsäulen, Plakate, City Lights, Flaggen, Obus, Staatsbrückenflaggen) zum Jubiläum entdecken.



Ein City Light mit der Imagekampagne des Museum der Moderne Salzburg 2023, Foto: Progress Werbung



Seinem Ziel folgend, für junge Leute einen Besuch möglichst attraktiv und niederschwellig zu gestalten, bot das Museum in den Sommerferien **freien Eintritt** für alle Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren. Diese erste Phase der Aktion **Freies Museum** wurde von über 1.100 jungen Menschen bestens angenommen. Die Finanzierung dieses Projekts wurde durch ein erfolgreiches **Fundraising-Dinner** im August ermöglicht, bei dem **€ 36.000** an Reinerlös für die Aktion Freies Museum lukriert werden. Dadurch wurde es auch – nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 2023 – möglich, im gesamten Jahr 2024 allen Personen unter 19 freien Eintritt zu gewähren.



Gute Stimmung und großer Erfolg: das Fundraising Dinner 2023, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Die **Website** wurde und wird funktional und gestalterisch stetig weiterentwickelt. Neben einem attraktiveren **Onlineshop** wurde im Jahr 2023 die **Onlinedatenbank** mit der Bereitstellung der ersten mehreren Tausend Werke aus den Sammlungen, die am Museum der Moderne Salzburg beheimatet sind, auf der Website gestartet (siehe S. 17).

Die beliebten **Ausstellungsfilme** wurden 2023 wieder Teil des digitalen Angebots des Museums und werden seither als Vermittlungsformate sehr gut angenommen. Eine starke Ausweitung der Reichweite gelang auf

Instagram, wo das Museum seit 2023 mit über 10.000 Followern das mit Abstand stärkste Angebot in der Salzburger Museumslandschaft bietet.

Auch über externe Anerkennung für überzeugende Werbung durfte sich das Museumsteam 2023 freuen. Es gelang, den **Ersten Preis beim Salzburger Kulturplakatpreis 2023** für das Ausstellungsplakat zu *Maske und Gesicht*. *Inge Morath und Saul Steinberg* zu erringen.



Erster Preis beim Salzburger Kulturplakatpreis 2023 für das Museum der Moderne Salzburg. Foto: Progress Werbung

Ausstellungsprogramm

Das Jahr 2023 bot dem Publikum zwölf neue Ausstellungen, beginnend mit drei Präsentationen am Standort Altstadt (Rupertinum) ab Februar.

Die Verleihung des Großen Kunstpreis des Landes Salzburg an die Salzburger Künstlerin **Gunda Gruber** wurde von der Ausstellung **Die Geometrie der Nicht-Ordnungen** und einer Publikation begleitet.

Zeitgleich eröffnete die Ausstellung **Maske und Gesicht. Inge Morath und Saul Steinberg**, mit der sowohl anlässlich des 100. Geburtstags die große österreichische Fotografin als auch ihre Freundschaft zum legendären US-amerikanischen Karikaturisten Saul Steinberg gewürdigt wurde.

Einen pointierten Einblick in das queere und feministische Publizieren in Kunst und Kultur bot die Studienzentrumsausstellung **Queer*fem* magaZINES**, die unter Mitarbeit von Studierenden der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg entstand.



Ausstellungseröffnung *Stepping Out! Female Identities in Chinese Contemporary Art*, Museum der Moderne Salzburg 2023, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Mit ***Stepping Out! Female Identities in Chinese Contemporary Art*** wurde auf zwei Ebenen des Mönchsbergs ab April am Beispiel 26 weiblicher Positionen die reichhaltige Bandbreite künstlerischer Produktion von Frauen aus China präsentiert.

Mit der darauffolgenden Eröffnung der Ausstellung ***Marinella Senatore. We Rise by Lifting Others*** wurde dem Publikum das partizipatorische und aktivistische Werk der italienischen Künstlerin Marinella Senatore vorgestellt, das als Höhepunkt im Juni mit der ***School of Narrative Dance*** eine Parade durch die Altstadt von Salzburg beinhaltete.



Hunderte Aktive und Tausende Zuschauer:innen nahmen an der Parade der *School of Narrative Dance* von und mit Marinella Senatore teil, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Der Ausstellungssommer bot ab Ende Juni mit ***Vorhang auf!*** eine Ausstellung der berühmten Theaterfotografin **Ruth Walz**, die mit ihren Aufnahmen von Salzburger Opern- und Theaterinszenierungen sowie abseits des Bühnengeschehens insbesondere Festspielbegeisterten bestens bekannt ist.

Mit ***Das Rupertinum und seine Geschichten. 40 Jahre – viele Stimmen*** würdigte das Museum der Moderne Salzburg die Entstehung und Geschichte seines Stammhauses, seiner Besucher:innen und (ehemaligen) Mitarbeiter:innen.



Ausstellungseröffnung *Das Rupertinum und seine Geschichten. 40 Jahre – viele Stimmen*, Museum der Moderne Salzburg 2023, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Die zeitgleiche Eröffnung der zwei großen, von den Medien viel beachteten Ausstellungen komplettierte das Sommerangebot Ende Juli: Die Werkschau der wiederentdeckten Bildhauerin **Maria Bartusová** wurde in Zusammenarbeit mit der Tate Modern in London erstmals in Österreich gezeigt.

Die thematische Ausstellung **Arch of Hysteria. Zwischen Wahnsinn und Ekstase** widmete sich bildgewaltig dem kulturhistorischen Phänomen der (vermeintlich) wissenschaftlichen Entdeckung der Hysterie Ende des 19. Jahrhunderts und deren motivischer Einschreibung in Kunst und Kultur.



Valerie Schmidt, *Deleting Babiński/Syncope*, 2014, *Arch of Hysteria. Zwischen Wahnsinn und Ekstase*, Ausstellungsansicht Museum der Moderne Salzburg, 2023, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Auf welche Weise zeitbasierte Medien außergewöhnliche emotionale und psychische Zustände hervorrufen können, untersuchte ab Ende Oktober die Ausstellung **Ecstatic Media. Medienkunst neu betrachtet** am Standort Mönchsberg.

Das Ausstellungsjahr rundeten zwei neue Präsentationen am Altstadt-Standort Rupertinum ab: **Anna Jermolaewa**, die den Österreichischen Pavillon auf der Biennale 2024 in Venedig bespielt, wurde 2021 mit dem **Otto-Breicha-Preis für Fotokunst** ausgezeichnet und präsentierte ab Anfang Dezember 2023 neuere und neueste ihrer fotografischen Werke und Videos.



Anna Jermolaewa, aus der Serie „Volga, etc.“, 2008, chromogene Abzüge, gerahmt, courtesy of Anna Jermolaewa, © Anna Jermolaewa, Bildrecht, Wien 2023

Come & See! Die Film- und Videosammlung der Generali Foundation

rückte eine der bedeutendsten Sammlungen zur internationalen Medienkunst ab den 1960er-Jahren in den Fokus.

Unter dem Reihentitel *Kunst im Stiegenhaus* zeigte das Museum im Herbst im Treppenhaus des Museumsgebäudes auf dem Mönchsberg die Arbeit **Sarina von Soli Kiani**. Eingebettet in ein von Hanfseilen umwobenes Holzgerüst fand sich das mit Wachscreide gemalte Porträt von Sarina Esmailzadeh (2006–2022 Karadsch, IR). Die Jugendliche wurde während eines Protestes zu Beginn der „Frau, Leben, Freiheit“-Bewegung im September 2022 in der iranischen Großstadt Karadsch ermordet.

Künstlerische Kooperationen

2023 war ein kooperationsintensives Jahr für das Museum der Moderne Salzburg: Mit **acht internationalen Partnerinstitutionen** wurden **sechs Ausstellungsprojekte** in **fünf Ländern**, davon drei EU-Ländern (Dänemark, Deutschland, Niederlande), realisiert. *Günther Selichar: Schirmherrschaft* wurde an der **Kunstsammlung Gera**, DE, gezeigt. Wiebke Siems Personale *Das maximale Minimum*, die bereits 2022 am **Kunstmuseum Den Haag** zu sehen war, hatte am **Kunstmuseum Bonn**, DE, nach Salzburg eine weitere Station. Die Schau *Samuel Fosso* ging an das **Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf**. Die Präsentation der Ausstellung *Stepping Out! Female Identities in Chinese Contemporary* am Museum der Moderne Salzburg war die dritte und abschließende Station des großen Kooperationsprojekts mit dem **Lillehammer Kunstmuseum**, NO, und **Kunstforeningen GL Strand** in Kopenhagen, DK. *Marinella Senatore. We Rise by Lifting Others* entstand in Kooperation mit dem **Museum Villa Stuck** in München, DE. Die Ausstellung *Maria Bartuszová* schließlich wurde von der **Tate Modern**, London, GB, in Zusammenarbeit mit dem Museum der Moderne Salzburg organisiert.

In Kooperation mit Studierenden der **Paris Lodron Universität Salzburg** und der **Universität Mozarteum Salzburg** wurde *Queer*fem* magaZINES. Queeres und feministisches Publizieren in Kunst und Kultur* umgesetzt.

Der Unterstützung der **Saul Steinberg Foundation** und deren Leihgaben war der erhellende Einblick in die künstlerische Freundschaft von *Inge Morath & Saul Steinberg* zu verdanken. Zur Eröffnung von *Stepping Out! Female Identities in Chinese Contemporary Art* ermöglichte das **Österreichische Kulturforum in Peking** eine Video-Direktschaltung zu Künstler:innen in China.

Workshops und Parade von und mit *Marinella Senatore* wurden möglich gemacht durch die Partnerschaft mit der **SZENE Salzburg**. Die Ausstellung *Arch of Hysteria* kooperierte mit der **Universität Mozarteum Salzburg** und der **Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD)**.

Auch 2023 erwies sich die **Generali Foundation** als starke und verlässliche Kooperationspartnerin für das Museum der Moderne Salzburg, mit der in gewohnt professioneller und vertrauensvoller Zusammenarbeit die Ausstellungen *Queer*fem* magaZINES*, *Marinella Senatore*, *Ecstatic Media. Medienkunst neu betrachtet* und *Come & See! Die Film- und Videosammlung der Generali Foundation* realisiert wurden.

Sammlungszuwächse

2023 verzeichnete das Museum der Moderne Salzburg in seinen Sammlungen insgesamt **124 Neuzugänge als Ankauf, Dauerleihgabe oder Schenkung**.

Über die Galerienförderung des Bundes fanden **fünf Werke** von **Irina Lotarevich** und **Andreas Werner** Eingang in die Sammlung sowie über Mittel des Museums **zwei weitere Arbeiten** von **Sener Özmen** und **Margot Pilz**. Als Schenkungen erhielt das Museum insgesamt **16 Werke** von **Maria Bartuszová**, **Ilse Haider**, **Oskar Kokoschka**, **Drago Prelog** und **Wen Hui** und **Andreas Werner**. Als **eine neue Dauerleihgabe** erhielt das Museum eine Bronzeskulptur des deutschen Künstlers **Gregor Hildebrandt**.

Die Sammlung Generali Foundation konnte einen Zuwachs über Ankäufe und Schenkungen von insgesamt **13 Arbeiten** von **Josef Bauer**, **Ulrich Formann**, **Richard Kriesche**, **Marinella Senatore** und **Christa Sommerer & Laurent Mignonneau** erzielen.

Die **Fotosammlung des Bundes** konnte 2023 um **72 Werke** von **27 in Österreich geborenen oder dort lebenden Fotokünstler:innen** erweitert werden.

Die dem Museum der Moderne Salzburg anvertraute **Salzburger Landessammlung** wuchs um **15 Werke**.



Neuzugang als Dauerleihgabe auf der Skulpturenterrasse: der *Klöppel* von Gregor Hildebrandt, hier mit dem Künstler abgebildet, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Leihverkehr

2023 wurden insgesamt **65 Werke** von **Robert Christian Andersen, Herbert Boeckl, Jean Egger, Anton Faistauer, Samuel Fosso, Hans Hollein, Theodor Kern, Friedl Kubelka vom Gröller, Oskar Kokoschka, Inge Morath, Max Oppenheimer, Walter Pichler, Martha Rosler, Anneliese und Josef Zenzmaier** aus den Sammlungen des Museum der Moderne Salzburg an **zehn internationale Kunstmuseen** und Kunstinstitutionen verliehen, darunter das Leopold Museum, Wien, das Museum Moderner Kunst Kärnten, die Bundeskunsthalle Bonn, die Schirn Kunsthalle Frankfurt und die Fundación del Museo Guggenheim Bilbao.

Förderungen, Fundraising, Sponsoring

Dank der Finanzierung durch das **Land Salzburg** konnte das Museum der Moderne Salzburg die ausstellungsbegleitende Publikation zu *Gunda Gruber. Die Geometrie der Nicht-Ordnungen* realisieren. Das Preisgeld für den Otto-Breicha-Preis für Fotokunst, mit dem 2021 Anna Jermolaewa ausgezeichnet wurde, stellte erneut die **Familie Breicha** bereit sowie finanzielle Unterstützung für die begleitende Publikation. Finanzielle Unterstützung erhielt auch die Ausstellung *Arch of Hysteria. Zwischen Wahnsinn und Ekstase* durch Förderungen durch das **Institut français d'Autriche** und **Artis**. Das **Slowakische Institut in Wien** beteiligte sich ebenfalls finanziell an der Ausstellung *Maria Bartuszová*.

Eine substantielle Förderung erhielt das Museum der Moderne Salzburg vom **Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport** im Rahmen des Aufbauprogramms „NextGenerationEU“ für die **Digitalisierung** seiner Sammlungsbestände (siehe hierzu auch S. 7f.). Bis Sommer 2024 werden rund 35 000 Werke aus den Sammlungen gescannt, seit Herbst 2023 werden die Sammlungen sukzessive der Öffentlichkeit digital zugänglich gemacht. Das **Land Salzburg** gewährte im Zusammenhang mit dem Projekt „Museum.Digital 2023“ einen Sonderzuschuss für eine digitale Bilddatenverwaltung und die interaktive Vermittlung von Inhalten in Ausstellungen.

Ebenfalls vom **BMKÖS** erhält das Museum im Rahmen der Initiative „Klimafitte Kulturbetriebe“ finanzielle Unterstützung für die Sanierung und Erweiterung der Lüftungsanlage am Standort Mönchsberg.

Ein erfolgreiches **Fundraising-Dinner** im August zugunsten der Aktion Freies Museum (siehe S. 5) erbrachte einen Reinerlös von € 36.000. Die Speisen für das Dinner wurden vom **Restaurant m32** gesponsert, das Bier von der **Trumer Privatbrauerei** und der Weißwein vom **Winzerhof Supperer**. Die genannten Getränkesponsoren konnten auch für Ausstellungseröffnungen gewonnen werden.

Die **Palfinger AG** ermöglichte mit ihrer Projektunterstützung Kunstvermittlungsprogramme für junge Leute und Familien im Herbst.

Kunstvermittlung, Public Program

Ein besonderer Fokus der Abteilung Kunstvermittlung lag 2023 auf dem Projekt **1 Museum – 2 Standorte – 1 digitales Erlebnis**, für das im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Landes Salzburg für die Landesmuseen eine umfangreiche Förderung erreicht werden konnte (siehe auch S. 7f.). Mit dieser Unterstützung konnte eine Erweiterung der bisher in der **App MuseumStars** zur Verfügung stehenden Angebote realisiert werden. Der neue digitale Multimediaguide ermöglicht nun ein vielfältiges Informations- und Serviceangebot und beinhaltet in der ersten Phase Erläuterungen zu Kunstwerken im öffentlichen Raum rund um die beiden Museumsstandorte. Diese Inhalte stehen in Form von Texten zum Lesen in deutscher, englischer und leichter Sprache Deutsch, mittels Videos in österreichischer Gebärdensprache sowie per Audioguide in Deutsch und Englisch zur Verfügung. Auf den Aspekt der barrierefreien Gestaltung unter Einbeziehung von Expert:innen wurde dabei besonderer Wert gelegt.

Möglichst barrierearme Zugänge zu den Ausstellungsinhalten zu schaffen, ist auch der Ansatz, der im **Creative Space** in der Ausstellung **Maria Bartuszová** verfolgt wurde. Der von Kunstvermittlerinnen gestaltete Raum, lud Besucher:innen dazu ein, Kunst mit vielen Sinnen zu erfahren und gleichzeitig Bartuszová's Arbeitsweise, Techniken und Werkzeuge durch eigenes Ausprobieren kennenzulernen. Im Creative Space könnten Nachbildungen einiger Skulpturen der Künstlerin mit dem Tastsinn erkundet werden. Informationsmaterialien wurden darüber hinaus etwa auch in Brailleschrift und Großdruck sowie an Hörstationen angeboten.



Mit dem Tastsinn Kunst erfassen im Creative Space der Ausstellung **Maria Bartuszová**, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild/Herbert Rohrer

Dass Vermittlungsarbeit bereits in den Anfangsjahren des Museums einen wichtigen Stellenwert innehatte und seither fester Bestandteil der Museumsarbeit ist, zeigte 2023 auch die Jubiläumsausstellung **Das Rupertinum und seine Geschichten. 40 Jahre – viele Stimmen**. Kunstvermittlerinnen gestalteten das Ausstellungskapitel **40 Jahre Kunstvermittlung**. Menschen aus unterschiedlichen Generationen

erzählten in einem Video über ihre Teilnahme an Veranstaltungen und Vermittlungsformaten in den letzten 40 Jahren. Um Besucher:innen auch während der Ausstellungslaufzeit die Möglichkeit zu geben, Erinnerungen mit anderen zu teilen, wurde eine Mitmachstation installiert. Anlässlich des Jubiläums entstand das Buch **Kunst im Quadrat**, das die Methodenvielfalt der Kunstvermittlung versammelt und zum Mitnehmen und Ausprobieren im Museum für Besucher:innen kostenlos zur Verfügung stand und nach wie vor steht.

Einer der Schwerpunkte der Vermittlungsarbeit richtete sich in Form von Fortbildungen in **Kooperation** mit der **Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig** proaktiv an **Schulen und Lehrer:innen**. Über das Angebot an 90-minütigen Workshops für Schüler:innen hinaus wurden für und mit **Salzburger Schüler:innen** auch zweitägige Workshops umgesetzt. Im vom OeAD geförderten Projekt *Embodied Stories – Verkörperte Geschichten* wurde die Ausstellung *Wiebke Siem* von einer Klasse des Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal als Erfahrungsraum und Bühne genutzt.

Das Angebot bereits etablierter Formate, wie etwa die wöchentlich stattfindenden **Kinderateliers** am Standort Altstadt (Rupertinum), die **Kreativwochen und -tage** für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien am Standort Mönchsberg, **Workshops für Schulklassen** zu allen Ausstellungen, aber auch die beiden **Kreativworkshopreihen für Erwachsene** (*Abendma(h)* und *Friday Sketching*) wurde 2023 rege in Anspruch genommen.

Interdisziplinäre Kooperationen der Kunstvermittlung führten zur Zusammenarbeit mit Partner:innen wie dem Toihaus Theater Salzburg (Theatervorstellungen im Rahmen des Internationalen Theaterfestivals für Klein(st)kinder *BimBam*), dem Schauspieler und Theaterpädagogen Christian Sattlecker (Schreibworkshops für Jugendliche und Erwachsene), dem Theaterkollektiv ohnetitel – netzwerk für theater & kunstprojekte (Theaterperformance anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums), dem Salzburger Marionettentheater und der Grafischen Werkstatt im Traklhaus (Kunstspaziergänge), der HOSI Salzburg (gemeinsam entwickeltes Führungsformat *Queere Spurensuche im Museum*), dem Literaturforum Leselampe u.a.

Sonderveranstaltungen wie das *Open House* am Standort Altstadt (Rupertinum), das Salzburger Museumswochenende, das Fest zur Festspieleröffnung, der Tag des Denkmals und die ORF-Lange Nacht der Museen ermöglichten das niederschwellige Erkunden von Ausstellungen. Im Rahmen seines **Public Program** entwickelte das Museum gemeinsam mit Partner:innen Veranstaltungsprojekte, etwa *Knitting for Peace*, eine Initiative von über 30 Frauen aus Österreich und der Ukraine, weiters *Der Geheimcode der Ungehorsamen*. *Ein Nachmittag zum Kampf der Frauen im Iran* sowie eine Fachtagung gemeinsam mit der Universität Mozarteum Salzburg.

Nachhaltigkeit

Erneut ist es dem Museum gelungen, den anspruchsvollen Kriterienkatalog für das **Österreichische Museumsgütesiegel** zu erfüllen und dieses Qualitätssiegel für weitere fünf Jahre zuerkannt zu bekommen. Dafür waren und sind weiterhin Schritte hin zu mehr Nachhaltigkeit bei der Ausstellungsproduktion wie auch in der täglichen Büroarbeit erforderlich.



Das Museum der Moderne Salzburg hat sich seit Jahren den **Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs)** verschrieben und ist bestrebt, diese Ziele den Besucher:innen und Kunstinteressent:innen nahezubringen.



Das Museum war 2023 zudem auf dem Weg zur Erreichung des **Österreichischen Umweltzeichens** und setzte entsprechende Schritte, um auch hierfür die anspruchsvollen Kriterien möglichst bald erfüllen zu können. Dieses Ziel wurde schließlich 2024 erreicht: Das Museum bekam im April das Umweltzeichen zuerkannt.

Infrastruktur

Nach Umbau- und Sanierungsarbeiten im Erdgeschoß am Standort Altstadt (Rupertinum) erfolgte 2023 der nächste Schritt mit der **Sanierung der Fassade** des barocken Gebäudes sowie der Erneuerung der Gebäudebeschriftung.

Im Sinne der **effizienten Energienutzung** wurden im Werkstätten- und Arbeitsbereich „hinter den Kulissen“ am Standort Mönchsberg alte Leuchtmittel durch LEDs ersetzt.

Das **Auditorium** auf dem Mönchsberg wurde und wird seit 2023 umfassend technisch und gestalterisch modernisiert, wofür 2023 erste Maßnahmen getroffen wurden. Die Arbeiten umfassten die Attraktivierung des Raumes durch Erneuerung von Wand- und Deckenpaneelen sowie von AV-Technik.

Digitalisierung, Sammlungen online

Im Zuge seiner umfassenden Digitalisierungsoffensive hat das Museum der Moderne Salzburg auch 2023 weitere Maßnahmen umgesetzt, um das Museumserlebnis für Besucher:innen noch attraktiver zu gestalten und die Arbeitsabläufe weiter zu optimieren.

Die aufwändige **Digitalisierung** – einschließlich der Herstellung hochauflösender Scans und Fotografien – der am Museum beheimateten **Kunstsammlungen** mit einem Gesamtbestand von ca. 53.000 Werken schritt und schreitet voran (siehe hierzu auch S. 13). 2023 wurde die **Verknüpfung der Datenbank mit der Website** erfolgreich implementiert, womit per Ende 2023 bereits über 3.500 Kunstwerke in der Sammlung online für die Öffentlichkeit zur Verfügung waren; laufend werden weitere Werke ergänzt.

Als weitere Maßnahme zur Attraktivierung seines Webangebots hat das Museum seinen **Online-Shop** runderneuert und gestalterisch wie funktional den Bedürfnissen und Erfordernissen heutiger Internetnutzer angepasst, insbesondere auch in Hinblick auf die Nutzung mit Mobilgeräten.

An alle Smartphone-Nutzer richtet sich auch ein weiteres, erneuertes digitales Angebot des Museum der Moderne Salzburg: Der digitale Multimediaguide in der **App MuseumStars** konnte deutlich erweitert werden (siehe S. 14). Er bietet nun ein vielfältiges Informations- und Serviceangebot, bei dem besonders auf den Aspekt der barrierefreien Gestaltung – unter Einbeziehung von Expert:innen – Wert gelegt wurde.

Die Integration der **Online-Sammlungen** in die Website (Schnittstelle) und die Erweiterung des Angebots in der MuseumStars-App wurden vom Land Salzburg im Rahmen der Förderschiene Museum.Digital finanziell unterstützt.

Die **Digitalisierungsmaßnahmen der Sammlung** wurden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport im Rahmen der Initiative Kulturerbe digital und der EU-Förderschiene NextGenerationEU finanziell gefördert.



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Medienresonanz

Die Medienberichterstattung über das Museum der Moderne Salzburg in Print-, Online- und Rundfunkmedien wächst seit Jahren kontinuierlich quantitativ. Insbesondere ist gesteigertes überregionales und internationales Interesse zu verzeichnen, u.a. seitens folgender Medien:

The New York Times, Frieze, ARTFORUM International, The Guardian, KUNSTFORUM International, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Bayerischer Rundfunk, Deutschlandfunk, ORF, DER STANDARD, Die Presse, Salzburger Nachrichten.

Der Print- und Online-Pressespiegel 2023 hat einen Gesamtumfang von ausgedruckten 900 A4-Seiten.

Zahlen und Daten

Besucher:innen

Gesamt

an beiden Standorten 100.000

Meistbesuchte Ausstellungen

Mönchsberg

Arch of Hysteria. Zwischen Wahnsinn und Ekstase
21.7.2023 bis 14.1.2024 41.700

Maria Bartuszová
21.7.2023 bis 7.1.2024 40.900

Marinella Senatore. We Rise by Lifting Others
22.4. bis 8.10.2023 40.600

Altstadt (Rupertinum)

Vorhang auf! Theaterfotografie von Ruth Walz
23.6. bis 12.11.2023 13.000

Das Rupertinum und seine Geschichten.
40 Jahre – viele Stimmen
23.6. bis 12.11.2023 13.000

Teilnehmer:innen an Vermittlungsangeboten

Analoge Formate:

624 Veranstaltungen mit 6.773 Teilnehmer:innen

Digitale Formate:

25 Veranstaltungen mit 129 Teilnehmer:innen

Reichweite des digitalen Angebots

Website

1.1.2023 – 17.5.2023

63.621 Nutzer

187.898 Aufrufe

22.8.2023 – 12.12.2023

24.135 Nutzer

81.568 Aufrufe

Im Zeitraum von 18.5. bis 21.8. fanden im Zuge eines Providerwechsels leider keine statistischen Aufzeichnungen statt.

Gesamt für 2023:

87.756 Nutzer

269.466 Aufrufe

Newsletter

(Stand: 12.12.2023)

4.165 Abonnent:innen

Öffnungsrate: 31%

Social Media

(Stand 5.12.2023)

Instagram

10.485 Follower:innen

Facebook

18.854 Follower:innen

X (vormals Twitter)

2.829 Follower:innen

LinkedIn

183 Follower:innen

YouTube

405 Abonnent:innen